

Ämter lasst die Säge ruhn!

am 9. Oktober dreht sich im Stuttgarter Rathaus alles um das Thema Stadtwald Stuttgart.

Dazu findet am 9.10. um 19:00 eine Podiumsdiskussion statt. Teilnehmer sind u.a. Jörg Noetzel von der Bürgerinitiative Zukunft Stuttgarter Wald und Lutz Fähser, Entwickler des von Greenpeace empfohlenen ökologischen Waldbewirtschaftungsmodells. Anlässlich dieser Veranstaltung informieren wir von Greenpeace Stuttgart die Bürger über verantwortungsbewusste, ökologische Waldwirtschaft, also wie sich diese definiert und umgesetzt werden kann. Die Bürger dürften sich gern in die Thematik einbringen.

Die grundsätzliche Frage, die sich stellt ist: wie soll der Wald in Zukunft dastehen? Ökologisch nachhaltig, mit einem großen Erholungswert für die Stuttgarter Bürger, Artenvielfalt und Reichhaltigkeit an Bäumen oder Holznutzung um jeden Preis? Soll es einen Waldbeirat geben in dem alle Beteiligten (Umweltverbände, Forstamt und die Stadt) gemeinsam Konzepte zur Waldnutzung erarbeiten oder soll wie bisher alles im geheimen durch das Forstamt geplant werden und der Gemeinderat schaut weg?

FSC Zertifizierung – ein Zeichen für gesunde Waldwirtschaft

Bislang verschweigt das Forstamt, weshalb die bereits in 2013 im Gemeinderat beschlossene FSC-Zertifizierung noch nicht erfolgt ist, auch die Gründe weshalb es in 2018 zu solchen massiven Fällungsaktionen kam werden den Bürgern nicht transparent gemacht.

Einer schiebt es auf den Anderen

Auf Anfrage von Greenpeace teilte das Forstamt mit eine Vertragsunterzeichnung mit einem Auditor für FSC stünde demnächst an.

Anfragen von Greenpeace zum Stand der FSC-Zertifizierung an den Gemeinderat blieben ergebnislos. Der Gemeinderat verwies an das Forstamt. Anscheinend hat der Gemeinderat die Arbeit des Forstamtes (Einleitung eines Vergabeverfahrens zur Auswahl des Zertifizierungsbüros) nicht kontrolliert!

5 Jahre nach Beschluss des Gemeinderates mit dem Ziel 2014 ein FSC-Zertifikat vorweisen zu können, ist noch kein Vertrag abgeschlossen. Auch nachdem es dieses Jahr zu Protesten von Bürgern wegen Baumfällungen kam, wurde das Thema der FSC-Zertifizierung ausgelassen. Es drängt sich der Gedanke auf, dass das Forstamt und der Gemeinderat nicht wirklich beabsichtigen den Stadtwald ökologisch zu bewirtschaften oder gar die Holznutzung einzustellen und der Frischluftfunktion des Waldes höchste Priorität beizumessen.

Auch die Beteiligung der Bürger an der Ausgestaltung des Nutzungskonzeptes für den Stadtwald, wird zu verhindern gesucht. So steht die Frage eines Wald-Beirates der von der Bürgerinitiative Zukunft Stuttgart Wald vorgeschlagen wird, und der von Greenpeace unterstützt wird, nun erst mit einem Datum in 2023 im Raum.

Das ist allerdings nach Ablauf des aktuellen Forsteinrichtungsplans. Somit können sich die Bürger und Umweltverbände nicht an der Planung der nächsten Forsteinrichtung beteiligen, in dieser werden die zu entnennenden Holzmengen festgelegt.

Greenpeace appelliert an die Stuttgarter Bürger:

Setzen Sie sich für Ihren Stadtwald ein damit er in Zukunft noch also ein solcher bezeichnet werden kann! Nehmen Sie an der Podiumsdiskussion am 9.10. um 19.00 Uhr im Rathaus teil! Der Wald dankt es Ihnen!

Expertise: Tanja Pfeiffer tanja.pfeiffer@stuttgart.greenpeace.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Inga Ritter mail@stuttgart.greenpeace.de

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ: 430 609 67

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.